

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 8. August 2023 11:01

[Zitat von Antimon](#)

Es geht noch skurriler: Unser Dorfzahnarzt war gar nicht promoviert, seine Frau liess sich aber "Frau Doktor" nennen. Das gehört eben auch zur Geschichte: Es gab Zeiten, da war es den Frauen mehr als recht sich im Glanz des gutbetuchten Ehegatten zu sonnen und selber nichts zu tun. Diese Rosinenpickerei stösst auch sehr zu recht hier einigen an der Diskussion beteiligten Herren auf.

Was ja auch daran lag, dass recht kurz davor Frauen noch gar nicht studieren durften und genau zu dieser Zeit Frauen nur mit Erlaubnis des Mannes arbeiten konnten. Es gibt schlicht keinen sprachlichen Druck, weibliche Endungen zu nutzen, wenn es keine Frauen in den Berufssparten gibt, die man benennen will. Wo keine Professorin, keine Ärztin, keine Ingenieurin, da kein -in nötig. Deshalb ist es jetzt ein so großes Thema, da es in den letzten 70 Jahren eben in der gesellschaftlichen Realität Änderungen gab, die sich auch sprachlich abbilden möchten/müssen/noch nicht überall so recht können.